

## Pressemitteilung

### Offene Scherenschnitt-Werkstatt

mit dem Scherenschnitt-Künstler Gerhard Stock

**Samstag und Sonntag, 16.-17. März 2013**

(während der Öffnungszeiten von 10.00 – 18.00 Uhr)

Eintritt: für Museumsbesucher frei

Ostpreussisches  
Landesmuseum

Ritterstraße 10  
21335 Lüneburg  
Telefon 04131-75995-0  
Telefax 04131-7599511

Österliche Postkarten, Fensterbilder und viele andere Motive zum Selbermachen und Weiterverschenken warten auf alle kleinen und großen Bastelfreunde. Unter der fachkundigen Anleitung von Gerhard Stock entdecken Sie die „Schwarze Kunst“ des Scherenschnittes und können auch viel über seine Geschichte erfahren. Einfach vorbeikommen, anschauen, mitmachen, mitnehmen.

Der **Scherenschnitt** ist ein kunsthandwerkliches Verfahren (Psaligraphie) und zugleich die Bezeichnung für dessen Ergebnis. Dabei wird Papier oder ein anderes flaches Material mittels einer Schere oder speziellen Schnittinstrumenten (z. B. für Ausschnitte) so bearbeitet, dass entweder der verbleibende Umriss oder die Ausschnitte oder beides ein anschauliches Bild ergeben. Dieses Bild kann realistisch oder schematisch (Ornamente) sein. Dabei gibt es die klassische *Silhouette*, bei der ein ungefaltetes Blatt (oder mehrere übereinanderliegende) zerschnitten werden. Diese Scherenschnitte sind meist schwarz und werden vor einem hellen bzw. kontrastreichen Untergrund gezeigt.

In Deutschland wie im Baltikum war der Scherenschnitt in der Kultur der Goethezeit und des 19. Jahrhunderts sehr beliebt. Auch heutzutage haben klassische und moderne Scherenschnitte ihren Liebhaberkreis in der Kunstszene. Herr Stock hält eine Auswahl von Postkarten mit Motiven verschiedener Scherenschnitt-KünstlerInnen bereit, deren „Handschriften“ Sie beim Vergleich wiedererkennen werden.

Bitte beachten Sie, dass bei größerer Nachfrage nach jeweils 30 Minuten ein Wechsel auf den sechs zu vergebenen Plätzen stattfinden muss, um allen Interessenten die Möglichkeit zum Mitmachen zu geben.

Die **Mitmach-Aktion Scherenschnitt** ist Teil des Programms rund um die Ausstellung „Glanz und Elend. Mythos und Wirklichkeit der Herrenhäuser im Baltikum“, die noch bis 14. April 2013 im Ostpreussischen Landesmuseum gezeigt wird.

---

### **Das Ostpreussische Landesmuseum ...**

... thematisiert in Dauer- und Wechselausstellungen auf fünf Etagen Kultur und Historie einer Region von über 700 Jahren ostdeutscher Geschichte. Neben der historischen Abteilung werden Kunst, Kunsthandwerk und naturkundliche Aspekte von Ostpreußen mittels eindrucksvoller, seltener und schlicht wunderschöner Objekte aus einer reichhaltigen und vielfältigen Sammlung vorgestellt.

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

### **Geöffnet:**

Dienstag – Sonntag 10:00 – 18:00 Uhr.

### **Verkehrsverbindungen:**

vom Lüneburger Bahnhof Buslinien in Richtung Am Sande

**Eintrittspreise:**

Erwachsene: 4,00 € / ermäßigter Eintritt: 3,00 € / Familienkarten: 6,00 €

Führungen: Wir bieten ein umfangreiches Angebot. Nähere Informationen im Internet oder telefonisch unter 04131 / 75 99 50.

Lüneburg, 2. März 2013